

UNESCO-Welterbe Niedergermanischer Limes: Spuren der Römer auch im rechtsrheinischen Bonn

Die Römer links des Rheins – die Barbaren am rechten Ufer? Dieses eingängige Bild von der antiken **Flussgrenze** durch das heutige Bonn, den **Niedergermanischen Limes**, muss offensichtlich differenzierter gesehen werden. Dies belegen viele, bis heute andauernde Untersuchungen der vergangenen Jahrzehnte, zum Überblick siehe etwa BREEZE & JILEK 2018 oder GRAAFSTAL 2017. Zu (wirtschaftlichen) Verflechtungen in der römisch-germanischen Grenzregion siehe z.B. FRANK 2018.

Am 27.07.2021 wurde der Niedergermanische Limes von der **UNESCO** als **Welterbe** anerkannt. Die Bedeutung des linksrheinischen **Legionsstandortes BONNA** dafür steht außer Frage.

Aber: Sowohl für Militärisches als auch Ziviles gibt es für die Anwesenheit der Römer im **rechtsrheinischen Bonn** eine Vielzahl archäologischer **Beweise**, zuletzt zusammengefasst von JOACHIM 2018. Im Einzelnen:

- Im Stadtbezirk Beuel sind bis heute mindestens **sieben römische Übungs- oder Marschlager** nachgewiesen (SCOLLAR 1965, MÜNTEN 1971, TICHELMANN 2001, EL-KASSEM *et al.* 2014, BÖDECKER 2013, BÖDECKER 2020; siehe Abbildungen 1 bis 4). Anhäufungen solcher Übungslager kennt man rechts des Rheins außer bei Xanten **nur bei Bonn-Beuel** (BÖDECKER 2013a).
- Im Lagergraben bei Bechlinghoven fand man **steinerne Geschosskugeln**, die von den Manövern der Römer stammen (KUNOW 2014; Abb. 5).
- Bei Vilich-Müldorf deutet eine pentagonale Grabenstruktur mit einer Innenfläche von ca. 1 ha auf eine **frührömische Lagerbefestigung** hin (GECHTER-JONES & KEMPKEN 2007; siehe auch Abb. 18 auf S. 25 in JOACHIM 2018).
- Außerdem meint GECHTER (zitiert nach MÜSSEMEIER 2012), dass man *„auch für Bonn einen Stützpunkt [zur Rheinsicherung in der Spätantike] auf der rechten Rheinseite annehmen [muss]. Dieser wird am ehesten im hochwasserfreien Gebiet im Bereich der heutigen Kirchen von Schwarzhemd und Vilich vermutet werden können.“*
- Von einem Sieg über wohl aufständische Germanen im Jahre 231 n. Chr. (JOACHIM 2018, S. 29) zeugt der **„Beueler Siegesstein“** (NISSEN 1898). Eine Replik des Steins ist heute neben der St. Josef-Kirche öffentlich zugänglich; Abb. 6).

→

Unterhalb des Bonner Legionslagers verband eine Furt beide Rheinufer, auf der rechtsrheinischen Seite begann hier bereits seit vorgeschichtlicher Zeit ein Handelsweg nach Osten zu den Eisenschmelzen im Siegerland (NEU 1975). Auch etwa das von den Römern genutzte Bergwerk bei Bennerscheid (GECHTER & GECHTER-JONES 1997; RÜNGER *et al.* 2018) war so an das Römische Reich angebunden:

- An der Kopfstation dieser rechtsrheinischen Straße beschrieb VON VEITH schon 1889 detailliert **römische Mauerreste** bei Schwarzrheindorf/Gensem. Die genaue Funktion dieser Bauten ist bislang unklar (KENNECKE 2016, S 31f.) – man mag über eine Grenzstation spekulieren.
- Auch ist hier der Zugang zu einer 5 km (!) nach Osten ausgedehnten Weidefläche der Legion, welche im 2. Jahrhundert bestand, zu verorten (siehe Abbildung 1). Diese PRATA AURELIANA genannten landwirtschaftlichen Flächen sind durch den beim Autobahndreieck St.-Augustin-West aufgefundenen „**Mendener Weidestein**“ belegt (v. PETRIKOVITS 1974; siehe Abbildung 7). Hinter dem Beueler Rathaus am Konrad-Adenauer-Platz wurde eine allgemein zugängliche Kopie dieses Grenzsteins aufgestellt.
- Innerhalb der PRATA AURELIANA kennen wir bei Vilich-Müldorf eine **germanische Ansiedlung** – wohl **von der römischen Administration geduldet** (GECHTER-JONES & KEMPKEN 2007). Wahrscheinlich diente sie darum auch zur Versorgung des linksrheinischen Legionslagers BONNA.
- Bei vor- und frühgeschichtlichen Fundstellen nahe Geislar fanden sich Scherben **römischer Keramik** (*Bramer Tränke* – 50. in JOACHIM 1988 und *Lehberg* – BRÜHNE & BRÜHNE 2020; Abb. 10).
- Es wurde in Beuel eine Reihe von **römischen Münzen** gefunden (NEU 1975, S. 20f.). Dabei fällt auf, dass sich die meisten Fundstellen in der Nähe des alten Rheinübergangs in Schwarzrheindorf gegenüber des Legionslagers befinden. Einige der Münzen sind im Beueler Heimatmuseum ausgestellt.
- In nachrömischer Zeit verschleppte Bauteile (sogenannte **Spolien**), wahrscheinlich aus dem Legionslager, kennen wir zum Beispiel von LEHNER 1909 (Schwarzrheindorfer **Marmorkopf**, gefunden an der Doppelkirche, Abb. 8; NEU entdeckte 1933 eine Handschrift aus dem 17. Jhdt., nach welcher auch die zugehörige Statue bereits in jenem Jahrhundert gefunden sein soll, NOELKE & HANEL 2021 belegen dies ausführlich). In der alten Immunitätsmauer um die Doppelkirche wurde ein Quader mit **römischer Inschrift** entdeckt (DODT 2006). Er stammt aus dem Jahr 221 n. Chr. und gilt als erste Erwähnung Bonns als Zivilsiedlung (HEINRICHS 2006). Der Stein ist heute allgemein sichtbar vermauert, siehe Abbildung 9. 2020 beschreiben LEAHY & WILLER als steinerne **Grabplatten** verwendete Spolien im fränkischen Gräberfeld an der Niederkasseler Straße.

→

Im Jahre 1989 feierte die Stadt Bonn ihr 2000jähriges Bestehen. Das Datum dieses Ereignisses fußte auf einer schriftlichen Quelle (FLORUS 115) in welcher im Jahre 11 v. Chr. „*bonnam et gesoniam*“ mit einer Brücke verbunden worden seien (WILL 1989). Es gibt zwar (bislang?) keinen archäologischen Beweis für diese These – die Ostquerung des Rheins durch eine **Furt** ergibt sich allerdings durch topografische Überlegungen und oben genannte Indizien. Im Rahmen der 2000-Jahrfeier errichtete der Denkmal- und Geschichtsverein Bonn rechtsrheinisch ein **Römerdenkmal** auf dem Schwarzhündorfer Hochwasserdamm bei Gensem (BACHEM 1989, S. 153; Abbildung 11). Seit 2021 ist das Denkmal, welches an dieser Furtstelle und damit am Beginn der uralten Straße durch die rechtsrheinischen PRATA AURELIANA und weiter in die *germania libera* steht, in wieder saniertem Zustand zu sehen.

Nach BÖDECKER 2009 ist im Bonner Legionslager noch heute – trotz seiner modernen Überbauung – bei 83% (!) seiner Fläche unter der Erdoberfläche noch mit neuen römischen Funden zu rechnen.

So sollten beispielsweise auch auf der strategischen Höhe der Schwarzhündorfer Doppelkirche **neue Befunde möglich** sein – zumal seit den vergangenen Grabungen 1898, 1909 und in den 1970er Jahren das Repertoire moderner archäometrischer (naturwissenschaftlicher) Untersuchungsmethoden enorm gewachsen ist (siehe z. B. WAGNER 2007).

Schwarzhündorf, 24.09.2022

STEFAN BRÜHNE und BIRKE BRÜHNE

c/o Denkmal- und Geschichtsverein Bonn-Rechtsrheinisch e.V.

Anhang:

S. 4 – 7: Abbildungen 1 – 11

S. 8 – 10: Literatur

Abbildungen

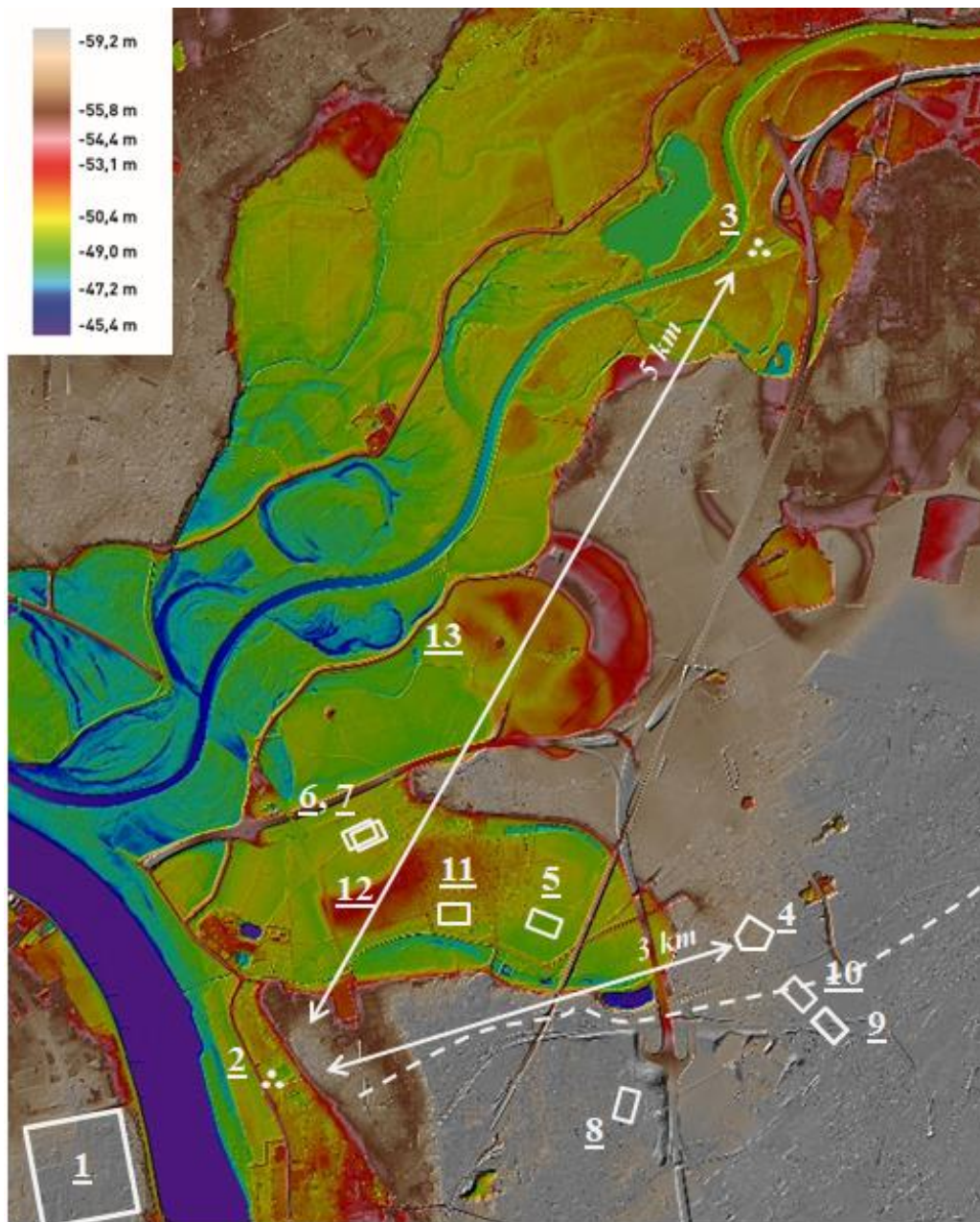


Abb. 1 – Die Römischen PRATA AVRELIANA, Bonn rechtsrheinisch im Digitalen Gelände-Modell (nach BRÜHNE, BRÜHNE, SEYFRIED & MÜLLER 2022),

- 1: Legionslager, 2: Mauerreste bei Gensem, 3: Mendener Weidestein,
4: frühröm. Befestigung; Germanische Siedlung zur Römerzeit bei Vilich-Müldorf,
5, 6, 7, 8, 9, 10, 11: militärische Übungslager;
römische Keramikfunde: 12: Lehberg, 13: Bramer Tränke
gestrichelte Linie: alte Handelsverbindung nach Osten;
die Pfeile geben die gesicherte Ausdehnung an



Abb. 2 – Infrarot-Luftbild: Blick nach Westen auf ein Übungslager (6) im Morsacker westlich von Geislar (MARTIN 1964), der Pfeil zeigt auf die typisch abgerundete Nordwestecke; gestrichelte Linie: heutige Niederkasseler Straße (L16)



Abb. 3 – Blick nach Osten auf die Übungslager 6 und 7 im Morsacker und auf Geislar von der Taubengasse aus (2021); der Umriss des Bodendenkmals angedeutet

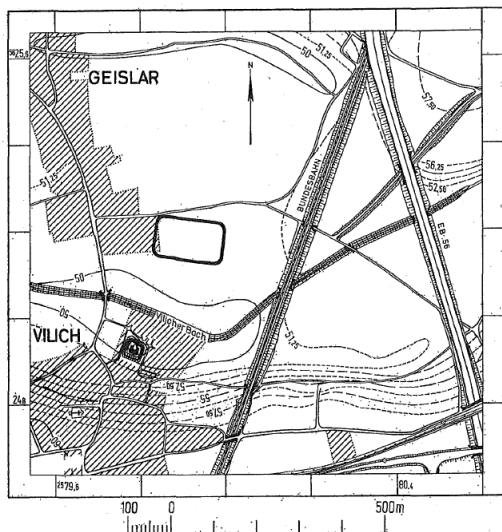


Abb. 4 – Lager Im Großen Hamm (5) zwischen Vilich und Geislar aus der 2. Hälfte des 1. Jahrhunderts n.Chr.: Situationsplan (Abb. 1 in MÜNTEN 1971)



Abb. 5 – steinerne Geschosskugeln im Spitzgraben eines der römischen Übungslager bei Bechlinghoven (9, 10) (Abb. 3 aus KUNOW 2013, S. 16)



Abb. 6 – „Beueler Siegesstein“ (NISSEN 1898),
Replik, aufgenommen 2021



Abb. 7 – „Mendener Weidestein“ (3; v. PETRIKOVITS
1974), Replik, aufgenommen 2022



Abb. 8 – Römischer Marmorkopf, gefunden an der
Schwarzhendorfer Doppelkirche (LEHNER 1909);
Abb. aus BACHEM 1989, S. 19

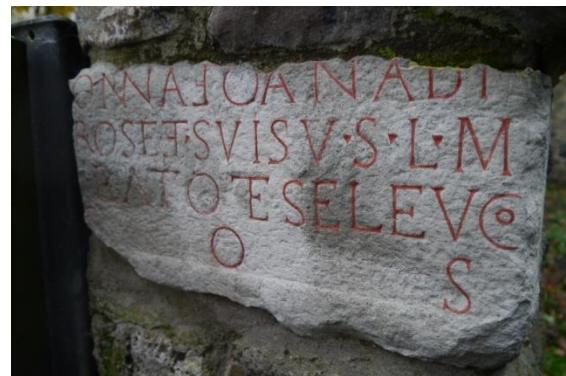


Abb. 9 – Spolie in der Immunitätsmauer des Stifts
Schwarzhendorf neben der Doppelkirche (DODT
2006). aufgenommen 2021



Abb. 10 – Lesefund vom *Lehberg* **12**: römische Krugscherbe, wohl 1. Jhdt. n. Chr. (FRANK 2021)



Abb. 11 – Römerdenkmal auf dem Schwarzrheindorfer Hochwasserdamm – 1989 errichtet von Denkmal- und Geschichtsverein Bonn rechtsrheinisch zur 2000-Jahr-Feier der Stadt Bonn (2021 saniert)

Literatur

BACHEM 1989

C.J. Bachem, *Beueler Chronik*, Studien zur Heimatgeschichte des Stadtbezirks Bonn-Beuel, Heft **26**, Bonn (1989).

BÖDECKER 2009

S. Bödecker, *Das Legionslager in Bonn*, *Der Limes* **3(2)** (2009) 23-25.

BÖDECKER 2013

S. Bödecker, *Entdeckung römischer Übungslager im Kottenforst durch Airborn Laserscan*, *Archäologie im Rheinland* **2012**, S. 131-133 (2013).

BÖDECKER 2013a

S. Bödecker, *Ein Übungslagerareal im Hochwald von Uedem*, *Der Limes* **7(2)** (2013) 10-13.

BÖDECKER 2020

S. Bödecker, *private Mitteilung* (2020).

BREEZE & JILEK 2018

D.J. Breeze, S. Jilek, *Frontiers of the Roman Empire/Grenzen van het Romeinse Rijk/Grenzen des Römischen Reiches*, Sidestone Press, Leiden 2018.

BRÜHNE & BRÜHNE 2020

B. Brühne, S. Brühne, *Der Lehberg zwischen Bonn-Schwarzrheindorf und -Geislar als vorgeschichtliche Fundstelle – auch ein Siedlungsplatz in der Römischen Kaiserzeit?* [Homepage des Bürgervereins Schwarzrheindorf und Vilich-Rheindorf e.V.](#) (pdf-Datei; abgerufen am 21.02.2022).

BRÜHNE *et al.* 2022

S. Brühne, B. Brühne, H. Seyfried & T. Müller, *Historische Spurensuche in Hochaufgelösten Digitalen Geländemodellen – der Bonn-Beueler Norden zwischen Rhein und Sieg*, *Kleine Beiträge zu Denkmal und Geschichte im rechtsrheinischen Bonn* (in Vorbereitung; vorr. 2022).

DODT 2006

M. Dodt, *Eine neue römische Inschrift vom rechten Rheinufer bei Bonn*, *Ber. Rhein. Landesmus. Bonn* **2** (2006) 30-33.

EL-KASSEM *et al.* 2014

M. El-Kassem, C. Maass, T. Sambale, *Neue Untersuchungen zur Siedlungs- und Landschaftsarchäologie in Vilich-Müldorf*, *Archäologie im Rheinland* **2013** (2014) S. 172-175.

FLORUS 115

L. A. Florus, *Epitomae rerum Romanorum ex Tito Livio* (um 115 n. Chr.)

FRANK 2018

K. Frank, *Zwischen Prestigegut, Beute und Import – römische Funde rechts des Rheins*, *Xantener Berichte* **32** (2018) 545-560.

FRANK 2021

K. Frank, *private Mitteilung* (2021).

GECHTER & GECHTER-JONES 1997

M. Gechter, J. Gechter-Jones, *Die Befestigung einer frührömischen Handelsstation im freien Germanien*, Archäologie im Rheinland **1996** (1997) S. 45-47.

GECHTER-JONES & KEMPKEN 2007

J. Gechter-Jones, F. Kempken, *Kelten – Römer – Germanen. Die Besiedlung des Fundplatzes Bonn, Vilich-Müldorf*, Archäologie im Rheinland **2006** (2007) S. 79-82.

GRAAFSTAL 2017

E. Graafstal, *River frontiers or fortified corridors?*, in: N. Hodgson, P. Bidwell, J. Schachtmann (eds.), *Roman frontier studies – Proceedings of the XXI International Congress of Roman Frontier Studies (Limes Congress) held at Newcastle upon Tyne in August 2009*, Archaeopress Roman Archaeology **25** (2017) 186-193.

HEINRICHS 2006

J. Heinrichs, *Consistentes Bonna et Canabis. Zum nun erstmals bezeugten Namen des Bonner vicus und zur Rechtsform einer dortigen Dedikantengruppe*, Zeitschr. f. Papyrologie u. Epigraphik **158** (2006) 259-270.

JOACHIM 1988

H. E. Joachim, *Die vorgeschichtlichen Fundstellen im Stadtgebiet von Bonn*, Bonner Jahrb. **188** (1988) 1-96.

JOACHIM 2018

H. E. Joachim, *Bemerkenswerte vor- und frühgeschichtliche Funde und Fundstätten im rechtsrheinischen Bonn*, Denkmal und Geschichte im Rechtsrheinischen Bonn, Heft **10** (2018).

KENNECKE 2016

H. Kennecke, *Einrichtungen der Binnenschifffahrt im Bonner Raum. Eine vergleichende Darstellung von der Antike bis zur Neuzeit*, S. 23-68 in: J. BEMMANN & M. SCHMAUDER, *Der Rhein als europäische Verkehrsachse II*, Bonner Beiträge zur vor- u. frühgeschichtlichen Archäologie **19** (2016).

KUNOW 2014

J. Kunow, *Archäologie im Rheinland 2013 – ein Jahresrückblick*, Archäologie im Rheinland **2013** (2014) S. 14-18.

LEAHY & WILLER 2020

D. Leahy, F. Willer, *Erste Einblicke in das frühmittelalterliche Gräberfeld von Bonn-Beuel*, Archäologie im Rheinland **2019** (2020) S. 165-168.

LEHNER 1909

H. Lehner, *Ein römischer Marmorkopf aus Schwarzhündorf*, Bonner Jahrb. **118** (1909) 121-138.

MARTIN 1964

A. Martin, *Infrarot-Luftbild vom 28.08.1964*; freig. RP Düsseldorf 6638/75 (Heimatismuseum Beuel)

MÜNTEEN 1971

F. MÜNTEEN, *Ein römisches Feldlager in Beuel-Geislar, Kreis Bonn*, Rhein. Ausgr. **10** (1971) 7ff.

MÜSSEMEIER 2012

U. Müssemeier, *Die merowingerzeitlichen Funde aus der Stadt Bonn und ihrem Umland*, Rhein. Ausgr. **67** (2012).

NEU 1933

H. Neu, *Eine römische Marmorstatue aus Schwarz-Rheindorf*, Bonner Jahrb. **138** (1933) 205-206.

NEU 1975

H. Neu, *Die Vor- und Frühgeschichte des rechtsrheinischen Bonn*, Studien zur Heimatgeschichte des Stadtbezirks Bonn-Beuel, Heft **20** (1975).

NISSEN 1898

H. Nissen, *Römisches Siegesdenkmal in Beuel*, Bonner Jahrb. **103** (1898) 110-114.

NOELKE & HANEL 2021

P. Noelke, N. Hanel, *Archäologischer Kommentar zur Sammlung römischer Steindenkmäler der Grafen von Manderscheid-Blankenheim*, S. 199 in: P. NOELKE, N. HANEL, P. PAULY (Hg.), *Die Antiken der Grafen von Manderscheid-Blankenheim*, Beih. Bonner Jahrb. (2021), 171-202.

RÜNGER *et al.* 2018

T. Rüniger, K. Frank, J. Bemann, *Neues zu einem alten Bergwerk – Montanarchäologie bei Bennerscheid*, Archäologie im Rheinland **2018** (2019) S. 173-176.

SCOLLAR 1965

I. Scollar, *Archäologie aus der Luft – Arbeitsergebnisse der Flugjahre 1960 und 1961 im Rheinland*, Schriften des Rheinischen Landesmuseums Bonn **1** (1965).

TICHELMANN 2001

G. Tichelmann, *Ein latènezeitlicher Siedlungsplatz in Neu-Vilich*, Archäologie im Rheinland **2000** (2001) 59-61.

V. PETRIKOVITS 1974

H. von Petrikovits, *Beiträge zur Geschichte des Niedergermanischen Limes*, Abb. 1 in: J. E. BOGAERS & C. B. RÜGER, *Der Niedergermanische Limes. Materialien zu seiner Geschichte*, Kunst u. Altert. Rheinland **50** (1974) 16ff.

V. VEITH 1889

C.J. von Veith, *Römische Mauerreste bei Gensem am ehemaligen Römerhafen*, Jahrb. Ver. Altertumsfreunde im Rheinlande **87** (1889) 186-189.

WAGNER 2007

G.A. Wagner (Hg.), *Einführung in die Archäometrie*, Springer (2007).

WILL 1989

W. Will, *Florus-Blüten oder die unendliche Brückengeschichte*, S. 10-26 in: J. MATZERATH (Hg.), *Bonn – 54 Kapitel Stadtgeschichte* (1989).